

Ein Praktikums- und Studiensemester in Dublin

(B.A. Soziale Arbeit, Sommersemester 2013)



Vorbereitung

Ich habe mein Auslandssemester in Dublin am DIT (Dublin Institute of Technology) gemacht. Zunächst hatte ich geplant meinen

Auslandsaufenthalt in Edinburgh in

Schottland zu machen. Da ich dann aber im International Office meiner Universität in Berlin erfahren habe, dass wir in Dublin eine gute Partneruniversität haben, habe ich mich für Irland entschieden. Ich habe gerade ein Praxissemester, also werde ich Studium mit Praktikum in einer Sozialen Organisation verbinden können.

Zunächst war es viel Aufwand für mich alles zu organisieren (Aus- bzw. Umzug, Kündigungen, Abmeldungen, Wohnungssuche im Ausland, Kontakt mit Partneruniversität, Tutoren und Arbeitsstelle, letzte Klausuren usw.). Dies alles hat mich zunächst etwas in zeitlichen und psychischen Stress gebracht. Natürlich ist ein Auslandsaufenthalt auch sehr aufregend und spannend, zumal es mein erster langer Aufenthalt im Ausland war. Deshalb war ich den Menschen im International Office in Berlin und den Tutoren in Dublin auch sehr dankbar für ihre hilfreiche Unterstützung. Durch die Tutoren in Dublin habe ich auch zwei Arbeitsstellen für mein Praktikum gefunden und konnte mir diese von zuhause schon mal im Internet anschauen und ersten Kontakt aufnehmen. Mir wurde geraten, das gesamte Praktikum in zwei Organisationen zu absolvieren, da es nicht üblich in GB sei, ein so langes Praktikum zu machen und da ich so verschiedene Eindrücke bekommen könnte.

Praktikum

Meine erste Stelle war in einer Tageseinrichtung für leicht geistig behinderte Erwachsene, etwa 25 km westlich von Dublin. Die Arbeit dort hat mir sehr viel Spaß gemacht. Es war eine neue Herausforderung für mich, da ich zuvor noch nie mit behinderten Menschen gearbeitet habe und darauf war ich sehr gespannt. Zunächst war ich etwas skeptisch, da ich lieber in einer Beratungsstelle oder dem Jugendamt mein Praktikum gemacht hätte. Dies war jedoch im Ausland schwer zu bekommen und auch aufgrund fehlender Sprachkenntnisse nicht sehr angemessen. Nach einiger Zeit Eingewöhnung, habe ich mich aber in meiner Praktikumsstelle sehr wohl und akzeptiert gefühlt. Ich wurde in alle Prozesse mit eingeschlossen und mir wurde alles sehr freundlich gezeigt und erklärt. Ich hatte super nette Kollegen und auch zu den Klienten konnte ich eine gute Beziehung aufbauen.

Mein zweites Praktikum habe ich in einer Art Nachbarschaftshaus absolviert, die verschiedene Programme bzw. Kurse anbieten (youth group, homework club, cookery classes, computer classes, retirement group, dress making etc.). Dies war, wie zu lesen ist, sehr abwechslungsreich und spannend. In das Haus kommen Menschen von jung

bis alt, um etwas Abwechslung in ihren Alltag zu bekommen und andere Leute kennen zu lernen. Dort durfte ich für einige Zeit Teil des Teams sein und verschiedene Einblicke in mehrere Bereiche bekommen. Allgemein kann ich sagen, dass ich einiges in dieser Zeit gelernt habe und mich persönlich und fachlich weiterentwickelt habe.

Unterkunft

Gewohnt habe ich in der gesamten Zeit in einem Studentenwohnheim in Marino (Dublin 9). Dieses liegt nördlich von Dublin in einer sehr guten Wohngegend. Die Gegend und das Wohnheim haben mir super gefallen und das "city centre" ist auch gut via Bus in ca. 15 Minuten zu erreichen. Der Nachteil ist, dass nachts die Busse nicht mehr fahren und man dann leider ein Taxi nehmen muss. Das geht natürlich bei einigen Malen auch ziemlich ins Geld. Generell halte ich das Studentenwohnheim auch für zu teuer. Ich glaube man kann stadtnah einige günstigere Unterkünfte finden. Jedoch wollte ich mir sicher sein, wo ich wohne, wenn ich in Dublin ankomme und so habe ich mein Zimmer bereits in Deutschland gebucht. Falls man aber kein Problem hat, dieses erst vor Ort zu buchen und einige Zeit im Hostel zu wohnen, ist es bestimmt besser, sich direkt vor Ort nach einer Unterkunft umzuschauen.

Studium

Zu meiner Universität in Dublin kann ich soweit auch nur Positives berichten. Ich hatte nette Tutoren, die mit weitergeholfen und mich unterstützt haben und mich sogar im Praktikum besuchen kamen. Allgemein kann ich sagen, dass alle Angestellten der Universität sehr nett und hilfsbereit waren. Ich hatte leider nicht so viele Kurse an der Universität, da ich viel arbeiten musste in der Zeit, aber ich habe die Zeit an der Universität sehr genossen. Einen Englischkurs an der Universität zu machen, kann ich auch nur empfehlen.

Alltag und Freizeit

Es war toll so viele internationale Menschen zu treffen und kennen zu lernen. Ich habe in meiner Zeit in Dublin viel über verschiedene Kulturen gelernt (nicht nur die irische) und kann sagen, dass ich ein Gemeinschaftsgefühl für Europa in meinem Erasmussemester entwickelt habe, was ich vorher in dieser Form nicht hatte. Es war für mich so bereichernd viele Menschen aus Ländern aller Welt kennen zu lernen und dies zählt zu einem der wichtigsten Dinge, die ich zurück in Deutschland vermissen werde – Austausch der Kulturen, Prägungen und Sitten.

Dafür war das Erasmusprogramm super. Ich hätte ohne dieses Programm niemals so viele Menschen kennen gelernt und war sehr froh, dass ich Teil dieser Förderung sein durfte. Durch verschiedene Ausflüge und Treffen fördert das Programm soziale Kontakte. Es ist also nicht nur Geld was man dadurch bekommt, sondern Gemeinschaft. Der einzige Nachteil ist, dass man dadurch meist in der Erasmusgruppe unterwegs ist und somit wenige "Einheimische" kennen lernt. Ich hätte mir ein wenig mehr Kontakt zu richtigen Iren gewünscht. Dies liegt aber natürlich in der eigenen Verantwortung.

Fazit

Zu Irland bzw. Dublin kann ich nur eins sagen – traumhaft! Ich habe es keine Sekunde bereut, mich für Irland zu entscheiden (außer es hat mal wieder tagelang geregnet). Es ist ein wunderschönes Land mit reizenden Menschen, die dir den Aufenthalt mit ihrer Gastfreundlichkeit und Herzlichkeit versüßen. Dublin an sich ist auch eine sehr vielseitige Stadt mit Kultur, Pubs, Meer, Natur und vielem mehr. Entspannend und hektisch zugleich, je nachdem nach was man auf der Suche ist. Ich habe mich dort vom ersten Tag an wohl und sicher gefühlt und das findet man nicht so häufig. Dublin ist eine Stadt mit Herz und Charme. Allerdings muss man sich bewusst sein, dass Dublin auch eine ziemlich teure Stadt ist und das Erasmusgeld diese Kosten nicht ansatzweise abdeckt.

Natürlich gab es auch nicht immer nur super gute Zeiten. Ich habe Phasen gehabt, da habe ich meine Heimat und meine Familie und Freunde sehr vermisst. Aber ich denke das ist normal und gehört zu solch einer Erfahrung dazu. Alles in allem, kann ich aber sagen, dass ich diese spannende und lehrreiche Erfahrung niemals missen möchte und dass ich sehr froh bin, den Mut aufgebracht zu haben, dies zu machen und durchzuziehen.